

A n t r a g

der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Enquete-Kommission "Auseinandersetzung mit Rassismus, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung in Thüringen"

I. Einsetzung

Gemäß Artikel 63 der Verfassung des Freistaats Thüringen und § 84 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Thüringer Landtags wird eine Enquete-Kommission "Auseinandersetzung mit Rassismus, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung in Thüringen" eingesetzt.

II. Auftrag

Die Enquete-Kommission hat den Auftrag

1. Erscheinungsformen und Verbreitung rassistischer Einstellungen, gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Behinderung, Herkunft oder politischer und religiöser Anschauungen in Thüringen sowie deren Auswirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben und die daraus resultierende Gefährdung der Demokratie zu untersuchen und darzustellen. Dabei sind Erkenntnisse und Ergebnisse bereits vorliegender Studien (insbesondere des Thüringen-Monitors, der "Mitte"-Studien der Universität Leipzig und der Langzeitstudie "Deutsche Zustände" der Universität Bielefeld) zu berücksichtigen,
2. Ursachen für das Entstehen und die Qualität sowie für die Quantität der Verbreitung rassistischer Einstellungen sowie gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in Thüringen zu identifizieren und
3. darauf aufbauend und unter Berücksichtigung bereits bestehender Handlungsansätze Handlungsempfehlungen für die Umsetzung zivilgesellschaftlicher und institutioneller Konzepte zur Zurückdrängung rassistischer Einstellung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit insbesondere in den Bereichen zivilgesellschaftlicher Auseinandersetzung, administrativen Verwaltungshandelns, Bildung, Medien, Kultur, Arbeitswelt zu entwickeln.

III. Zusammensetzung

1. Die Enquete-Kommission besteht in Abweichung von der Geschäftsordnung (§ 84 Abs. 3 i. V. m. § 9 Abs. 2 und § 120 der Geschäftsord-

nung des Thüringer Landtags) aus neun Mitgliedern des Landtags, die sich auf die Fraktionen wie folgt verteilen:

Fraktion der CDU drei Mitglieder,
Fraktion DIE LINKE drei Mitglieder,
Fraktion der SPD ein Mitglied,
Fraktion der AfD ein Mitglied und
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein Mitglied.

2. Ferner gehören der Enquete-Kommission neun sachverständige Mitglieder an, die von den Fraktionen in Abweichung von der Geschäftsordnung (§ 84 Abs. 3 Satz 2 und 3 i. V. m. § 120 der Geschäftsordnung des Thüringer Landtags) wie folgt benannt werden:

Fraktion der CDU drei Mitglieder,
Fraktion DIE LINKE drei Mitglieder,
Fraktion der SPD ein Mitglied,
Fraktion der AfD ein Mitglied und
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein Mitglied.

IV. Finanzierung

Die im Einzelplan 01 Kapitel 01 01 in den Hauptgruppen 4, 5 und 6 für die Durchführung dieser Enquete-Kommission benötigten zusätzlichen Haushaltsmittel werden auf Antrag der Landtagsverwaltung aus dem Einzelplan 17 durch die Landesregierung überplanmäßig bereitgestellt. Die Landesregierung wird gebeten, die Personalgewinnung für die Arbeit der Enquete-Kommission zu unterstützen.

V. Berichtsvorlage

Die Enquete-Kommission erstattet dem Landtag einen schriftlichen Abschlussbericht und legt bis zum I. Quartal 2018 einen Zwischenbericht vor, welcher den aktuellen Arbeitsstand sowie eine Information über die weitere Vorgehensweise beinhaltet.

Begründung:

"Rechtsextremismus findet seinen Nährboden in rassistischen Vorurteilen und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auch in der Mitte der Gesellschaft."¹

In ihren gemeinsamen Empfehlungen kamen die Mitglieder des Untersuchungsausschusses 5/1 "Rechtsterrorismus und Behördenhandeln" ihrem Untersuchungsauftrag entsprechend² neben der Forderung nach "Fortsetzung der Aufklärung" zu dem Schluss, eine Enquete-Kommission "Rassismus" solle "Maßstäbe setzen und beispielsweise Vorschläge für die öffentliche Auseinandersetzung mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entwickeln."

Vorurteilsbehaftete Ressentiments und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sind der Resonanzboden für im Thüringen-Monitor jährlich gemessene Einstellungen und Haltungen gegenüber Menschen anderer Herkunft oder Gruppenzugehörigkeit, die wiederum zu Ängsten und Befürchtungen sowie rassistisch motivierten Handlungen bis hin zum Rechtsextremismus führen (können).

Die Enquete-Kommission soll, der Empfehlung des Untersuchungsausschusses 5/1 des Thüringer Landtags folgend, Ursachen und Aus-

wirkungen solcher Einstellungen untersuchen, Vorschläge für deren Zurückdrängung und Verhinderung erarbeiten und die öffentliche Auseinandersetzung dazu unterstützen und befördern.

Für die Fraktion
DIE LINKE:

Blechschmidt

Für die Fraktion
der SPD:

Marx

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Rothe-Beinlich

Endnote:

- 1 Thüringer Landtag: Bericht des Untersuchungsausschusses 5/1 "Rechtsterrorismus und Behördenhandeln", 16. Juli 2014, Drucksache 5/8080, S. 1630.
- 2 "Der Untersuchungsausschuss soll gleichfalls Schlussfolgerungen aus den Untersuchungsergebnissen für zukünftige Maßnahmen zur Stärkung der demokratischen Zivilgesellschaft und der Prävention von Rechtsextremismus, die künftige Bekämpfung des Rechtsextremismus" (Thüringer Landtag: Bericht des Untersuchungsausschusses 5/1 "Rechtsterrorismus und Behördenhandeln", 16. Juli 2014, Drucksache 5/8080, S. 29).